

### **Fieber bei Erkältungen: Alarmzeichen ernst nehmen**

**BERLIN** – Husten, Schnupfen, Heiserkeit: Atemwegsinfektionen sind wie jedes Jahr im Januar weit verbreitet. In den meisten Fällen verlaufen Erkältung unangenehm, aber harmlos. Leichtes Fieber ist eine typische Begleiterscheinung. In Maßen ist die erhöhte Temperatur kein Grund zur Besorgnis. Wer jedoch länger fiebert, sollte die Ursache klären lassen. Das gilt auch, wenn das Fieber in die Höhe klettert. Dann könnte sich aus der Erkältung eine bakterielle Infektion entwickeln. Labortests schaffen Klarheit.

### **Eitrige Nasennebenhöhlenentzündung erkennen**

Hohes oder länger anhaltendes Fieber bringen Erkältungen nur selten mit sich. Allerdings kann sich die Infektion auf Ohren und Nebenhöhlen ausbreiten und dort zu eitrigem Entzündungen führen, die häufig mit Fieber einhergehen. Um die Diagnose zu sichern, untersuchen Mediziner\*innen Abstriche aus der Nase auf Bakterien. Dies ist auch für die Behandlung wichtig. Zwar braucht es bei einer eitrigem Nasennebenhöhlenentzündung nicht immer Antibiotik. Falls die Medikamente jedoch eingesetzt werden müssen, lässt sich aus dem Abstrich ein Antibiotogramm erstellen, sodass die Ärzt\*innen das effektivste Antibiotikum verordnen können.

### **Fieber als Hinweis auf Lungenentzündung**

Entwickelt sich im Laufe der Atemwegsinfektion hohes und länger anhaltendes Fieber, droht womöglich eine Lungenentzündung. Neben körperlichen Untersuchungen und bildgebenden Verfahren sind Blutuntersuchungen für die Diagnosestellung entscheidend. Aus einer Blutprobe bestimmen Mediziner\*innen die Zahl der weißen Blutkörperchen (Leukozyten). Zu hohe Werte weisen auf eine durch Bakterien verursachte Lungenentzündung hin. Bei einer durch Viren verursachten Lungenentzündung bleibt die Anzahl der Leukozyten dagegen unauffällig.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Blutsenkung und Blutbild“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

17.01.2024

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[www.vdgh.de](http://www.vdgh.de)